

Instrumente zur Standortbestimmung und Qualitätsentwicklung an integrativen Schule

**SZH-Kongress
27.8.2013**

**Raphael Gschwend
pulsmesser.ch**

Instrumente zur Standortbestimmung und Qualitätsentwicklung an integrativen Schule

Im Rahmen dieses Workshops werden zwei Instrumente zur Standortbestimmung an integrativen Schulen vorgestellt.

Beide orientieren sich am «Bewertungsraster zu den schulischen Integrationsprozessen an Aargauer Schulen» und unterstützen die Selbstevaluation und die Qualitätsentwicklung an Schulen.

Theorie

- **Einzelshulorientierung** – ausgewählte Ergebnisse
- Paradigmawechsel: Von der „Makropolitik“ zur „Mikropolitik“
- Einzelne Schule als „pädagogische Handlungseinheit“ (Fend, 1986)
- Adaption von Innovation (Schule als Gestalterin, nicht Konsumentin)
- Änderung von Schule = Änderung von Schulkultur
- Intervention von aussen – Schule entscheidet über die Verarbeitung
- Einzelschule als „Motor der Entwicklung“ (Dalin & Rolff, 1990)

Theorie

Organisationsentwicklung als Grundlage von Schulentwicklung

Zitat von Rolff:

- „Der Ansatz der OE geht von der sozialpsychologisch fundierten Erkenntnis aus, dass Organisationen nicht wirklich verändert werden können, wenn sich das Verhalten von Organisationsmitgliedern nicht wandelt, und dass umgekehrt individueller Wandel folgenlos bleibt, wenn er nicht durch Änderungen des organisatorischen Rahmens des Handelns abgestützt wird.
- OE basiert auf der Einsicht, dass blosses Wissen allein nicht ausreicht, um soziales Verhalten zu ändern. (Rolff, 2007, S.14)

Schulentwicklung – Unterrichtsentwicklung – Personalentwicklung als Synthese von unterschiedlichen Ansätzen .

Rolle der Schulleitung

- **Erfolgreiche Schule \leftrightarrow Kompetente Schulleitung (Rosenbusch / Schlemmer, 1997)**
- **Bedeutende Faktoren des Schulleitungshandelns (Bonsen, 2003)**
- Zielbezogen Führung (Vision, Feedback (Lob), Zielsetzung, Evaluation)
- Innovationsbereitschaft (SL als „change agent“)
- Partizipation in der Entscheidungsfindung
- Organisationskompetenz

Rolle der Schulleitung

Ausgewählte Aspekte effektiver Schulleitungen (Waters, 2004 und aus einem Forschungsprojekt der HfH, 2007-2009)

- Die SL fördert gemeinsame Werthaltungen und Normen, das Gemeinschaftsgefühl sowie die Kooperation in der Schule (Schulkultur)
- Die SL ist in Massnahmen der Unterrichtsentwicklung und Massnahmen zur Überprüfung des Erfolges der pädagogischen Arbeit involviert
- Die SL erkennt und würdigt individuelle Leistungen
- Die SL kommuniziert und demonstriert ihre Idee und Vision einer guten Schule
- Die SL ist in der Lage, bestehende Praktiken an der Schule zu überdenken und herauszufordern

Index für Inklusion

Der Rahmen für die Analyse

- Dimensionen und Bereiche:

B: Inklusive Strukturen etablieren

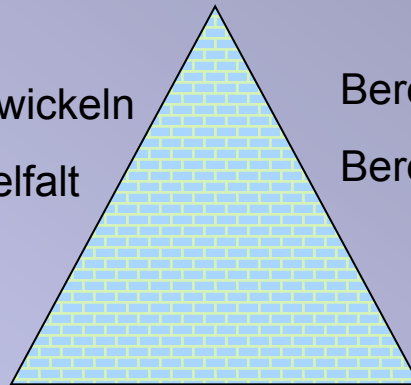
Bereich B.1: Eine Schule für alle entwickeln

Bereich B.2: Unterstützung durch Vielfalt organisieren

C: Inklusive Praktiken entwickeln

Bereich C.1: Lernarrangements organisieren

Bereich C.2: Ressourcen mobilisieren



A: Inklusive Kulturen schaffen

Bereich A.1: Gemeinschaft bilden

Bereich A.2: Inklusive Werte verankern

Instrumente



27.08.13

Instrumente

Dimensionen und Leitsätze



8 Dimensionen zur Beurteilung der schulischen Integrationsprozesse:

1. Grundhaltungen und Konzepte
2. Gestaltung des Zusammenlebens
3. Lehr- und Lernarrangements
4. Lernprozessbezogene Begleitung
5. Förderplanung und Fördermassnahmen
6. Lernerfassung und Beurteilung
7. Zusammenarbeit
8. Infrastruktur und Support



Zu jeder Dimension ist ein Leitsatz definiert.

Instrumente

Indikatoren für vierstufigen Bewertungsraster

Defizitstufe	Elementare Entwicklungsstufe	Fortgeschrittene Entwicklungsstufe	Exzellenzstufe
<p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein geringes bis mittleres Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein geringes bis mittleres Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p>	<p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein mittleres bis hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein mittleres bis hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p>	<p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein hohes bis sehr hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein hohes bis sehr hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p>	<p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein sehr hohes bis hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p> <p>Die Teilnehmer/innen verfügen über ein sehr hohes bis hohes Ausmaß an Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Unternehmensentwicklung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte und Methoden der Unternehmensentwicklung zu verstehen und anzuwenden.</p>

4.

Excellence-Stufe

3.

Fortgeschrittene Entwicklungsstufe

2.

Elementare Entwicklungsstufe

1.

Defizitstufe

Instrumente

Indikatoren für die Unterrichtsgestaltung

Defizitstufe

Für alle Schüler gelten dieselben Lernziele. Zudem werden Lernziele für alle Schüler mit der gleichen Unterrichtsmethode zu erreichen versucht.

Elementare Entwicklungsstufe

Grundsätzlich gelten für alle Schüler dieselben Lernziele. In Einzelfällen werden bei gewissen Themen die Lernziele nach unten und oben angepasst.

Fortgeschrittene Entwicklungsstufe

Basislernziele sind klar definiert und bilden den verbindlichen Rahmen für alle Schüler. Darüber hinaus gibt es vertiefende und erweiternde Lernangebote.

Excellence-Stufe

Es werden Lernstandsdiagnosen eingesetzt, um Lernziele, Lernaktivitäten und Lernprogramme der Vielfalt der Schüler optimal anzupassen.

Instrumente

Indikatoren für die interne Zusammenarbeit

Defizitstufe

Die einzelnen Lehrpersonen fühlen sich für ihre je eigene Arbeit verantwortlich. Sie gestalten ihre Praxis ohne Einblicknahme in die Praxis der anderen Personen, die am Unterstützungsprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler mitbeteiligt sind.

Elementare Entwicklungsstufe

Die Zusammenarbeit der internen Lehr- und Fachpersonen wird auf individuelle Initiative der betreffenden Personen hin gesucht, insbesondere um bei auftretenden Schwierigkeiten die Interventionen zu koordinieren. Für einzelne Situationen gibt es sporadische Absprachen zwischen Lehrpersonen.

Fortgeschrittene Entwicklungsstufe


Die interne Zusammenarbeit wird im Schulalltag genutzt, um den Unterricht gemeinsam vor- und nachzubesprechen, um Fördermassnahmen aufeinander abzustimmen, um Wahrnehmungen auszutauschen, um Diagnosen und Interventionen zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten.

Excellence-Stufe

Unterrichtsteams tragen gemeinsam die Verantwortung für die Erreichung der Lern- und Unterrichtsziele sowie für die systematische Evaluation und Weiterentwicklung des Unterrichts. Wichtige Ziele und Schwerpunkte werden gemeinsam festgelegt, Unterrichts- und Förderpläne erarbeitet und Probleme analysiert.

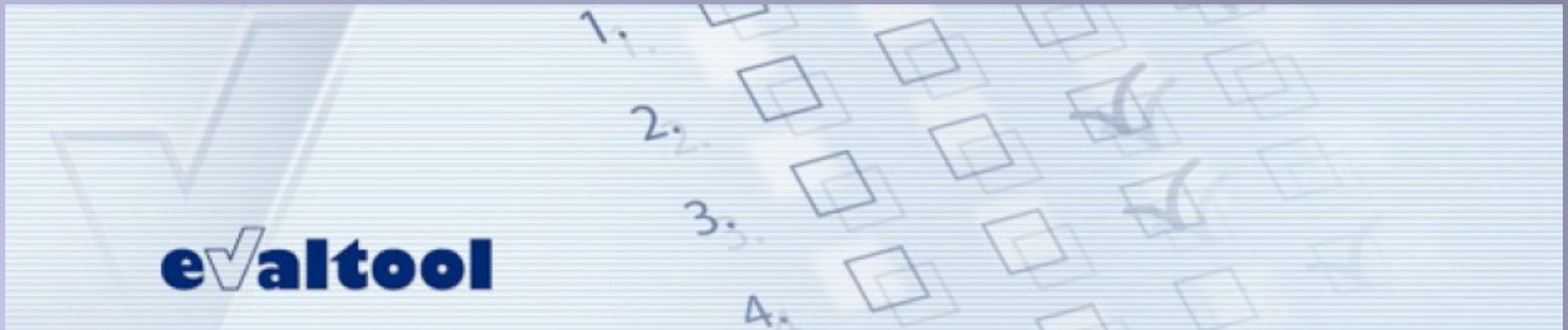
Instrumente I

Standortgespräch für Schulen Entlang der Leitsätze im Raster

Standortgespräch für Schulen: Integrationsprozesse			
Persönliche Vorbereitung: Standortgespräch für Schulen			
Datum des Standortgesprächs:			
Umgang mit Heterogenität: Grundlagen und Konzepte	Stärke		Vielfalt unter Schülerinnen und Schülern (innerhalb der Schule und innerhalb der Lerngruppen) gilt als selbstverständlich und prägt sowohl die Schulkonzepte wie auch die Schul- und Unterrichtskultur. Es herrscht ein Klima des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit (z.B. soziokulturelle Hintergründe, Interessen, Begabungen u.a.).
	Problem		
Gestaltung des Zusammenlebens	Stärke		Das Zusammenleben und die Gemeinschaftsbildung werden sowohl auf Schulebene wie auch auf Klassenebene bewusst gestaltet mit dem Ziel, einen integrativen Umgang mit Heterogenität zu ermöglichen und zu unterstützen. Verschiedene Massnahmen zur gezielten Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz werden eingesetzt.
	Problem		
Lehr- und Lernarrangements	Stärke		Der Unterricht ist auf die Vielfalt der Lernenden ausgerichtet. Die Lehr- und Lernarrangements sind so gestaltet, dass die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht berücksichtigt werden und dass die Basislernziele bzw. die Ziele gemäss individuellem Förderplan von allen Schüler-innen und Schülern erreicht werden können - bei Bedarf in unterschiedlichem Tempo und mit unterschiedlichen Lernschritten.
	Problem		
Lernprozess-bezogene Begleitung	Stärke		Die Lernbegleitung bildet einen festen Bestandteil des Lehr- und Lernkonzepts. Sie unterstützt die Schülerinnen und Schüler - individuell und in Gruppen - bei der Erreichung der Lernziele und vermag die (Mit-)Verantwortung der Lernenden für einen erfolgreichen Lernprozess zu aktivieren.
	Problem		
Förderplanung und Fördermassnahmen	Stärke		Eine systematische Förderplanung - abgestützt auf eine differenzierte Förderdiagnostik - wird zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen schulischen Bedürfnissen eingesetzt. Die Fördermassnahmen werden in Absprache aller am Lern- und Erziehungsprozess beteiligten Personen vereinbart und wo immer möglich und sinnvoll in den Unterricht integriert.
	Problem		
Lernstands-erfassung und Beurteilung	Stärke		Die individuellen Lernleistungen der Schülerinnen und Schüler werden über eine differenzierte Lernstandsdiagnostik erfasst und für die weitere Planung des individuellen Lehr- und Lernprozesses genutzt. Bei der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler werden einerseits die Erfüllung der vorgegebenen Basislernziele/Standards (curriculare Bezugsnorm), andererseits aber auch der individuelle Lernfortschritt (individuelle Bezugsnorm) berücksichtigt.
	Problem		
Lernprozess- und unterrichts-bezogene Zusammenarbeit	Stärke		Eine Kooperation zwischen den Lehrpersonen, den weiteren Fachpersonen sowie den Eltern ist institutionalisiert. Eine gemeinsame Förder- und Massnahmenplanung und ein regelmässiger Erfahrungsaustausch unter den Beteiligten ermöglichen eine koordinierte und wirksame Lernunterstützung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lerngruppen (Klassen).
	Problem		
Infrastruktur und Support	Stärke		Die Schule stellt institutionelle Rahmenbedingungen zur Verfügung, welche die Umsetzung von Integrationsprozessen erleichtern und unterstützen (Infrastruktur, strukturelle Massnahmen u.a.). Lehrpersonen können auf verschiedene Supportangebote zurückgreifen, die ihnen die anspruchsvolle Arbeit erleichtern und bei auftretenden Schwierigkeiten Hilfe bieten.
	Problem		

Instrumente II

www.evaltool.ch



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Diskussion & Fragen

Abschluss

Vielen Dank!

www.pulsmesser.ch